

Aus dem Volksmusikarchiv

Singen und Musizieren in Amerang

Am kommenden Sonntag, 1. September, ist es wieder so weit: Von 13 bis 18 Uhr sind die Sänger und Musikanten und alle Freunde der Volksmusik zum offenen Singen und Musizieren und Zuhören im Bauernhausmuseum

des Bezirks Oberbayern in Amerang willkommen. Da wird wieder in den Bauernhäuschen und bei schönem Wetter im Freien gesungen, musiziert, erzählt und lustigen Geschichten gelauscht. Auch für das leibliche Wohl ist

gesorgt. Die Veranstaltung findet auch bei schlechtem Wetter statt.

Die Sänger und Musikanten, die nach Amerang kommen, sollen sich am Eingang bei der Museumskasse melden. Armin Sorge, der Leiter des Bauernhausmuseums Amerang, freut sich zusammen mit dem Volksmusikpfleger und dem Leiter des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern, Ernst Schusser, auf recht regen Zuspruch von seiten der Sänger und Musikanten, von denen jeder ein kleines Geschenk fürs Mitmachen erhält. Besonders auch junge Gruppen und Volksmusikfreunde, die nicht oft in der Öffentlichkeit spielen oder singen, sind zum Mitmachen eingeladen!

Wie in jedem Jahr gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, in großer Gemeinschaft miteinander zu singen — gerade das gemeinsame Singen ist ein wichtiger Bestandteil der Volksmusikpflege im Bezirk Oberbayern: Um 14 Uhr treten die Moritaten-sänger mit ihrer großen Bildertafel und den Liederheften zum Mitsingen am Eingangsplatz auf. Um 15 Uhr ist die Gelegenheit zum Singen geistlicher Lieder am Bildstock. Um 17 Uhr ist wiederum geselliges Singen am Eingangsplatz, unter anderem auch mit Wirtshausliedern.



Tafelbild zur Ballade „Die Brombeerpflückerin“. Auch diese Geschichte eines Mädchens, das in den Wald ging, wird beim Singen und Musizieren in Amerang gesungen.